MY AUDIO DESIGN
MY CLAPTON
UM 4400 EURO

Die Historie der englischen Lautsprechermanufaktur My Audio Design, kurz MAD, liest sich anders als andere HiFi-Geschichtsbücher: kein genialischer Entwickler, kein Patentsammler, kein Labor aus der Weltraumforschung. Nur der Musikliebhaber T. A. Jung, ursprünglich Hotelmanager und Psychoanalytiker, der auf die Idee kam, High-End-Komponenten klanglich genau so zu entwickeln, wie sie ihm selber gefielen.

Zu seinen Steckenpferden gehören edle Röhrenverstärker, und so lag es nahe, einen Lautsprecher zu entwickeln, der dank einer besonders sanftmütigen Last auch mit den zartesten Exemplaren harmoniert. Die „My Clapton" – auch als Hommage an den großen Blues-Gitarristen gemeint – entstand in Zusammenarbeit mit dem Londoner Newton Institute und ist als große Kompaktbox mit Koaxialbestückung ausgeführt: Ein profi-mäßiger Achtzoller mit Pappmembran und sehr kräftigem Antrieb übernimmt dabei den Part des Tiefmitteltöners. Statt einer Staubschutzkalotte oder eines Phaseplugs ist in der Mitte seiner Schwingspule die vorgelagerte Hochtöner-Konstruktion verbaut. Damit sich beide Töner möglichst wenig akustisch beeinflussen und das Abstrahlverhalten der Einzoll-Gewebekalotte harmonisiert wird, ist sie mit einer metallenen Schallführung und einem Dämpfungsring aus Schaumstoff versehen. Im Bass vertraut T.A. Jung auf eine Reflexabstimmung, die aber so tief und dezent geriet, dass sie den Verstärker möglichst wenig belastet: Unter 150 Hz sinkt die Impedanz nie unter 9 Ohm – komfortabel selbst für sensibelste Röhrenamps. Auch die Frequenzweiche, die im Sinne kurzer Signalwege direkt auf den Tieftönermagneten montiert wurde, folgt dieser Philosophie mit flacher Trennung minimalen Phasendrehungen.

VON BLUES BIS ROCK

Etwas Mühe sollte sich der künftige Besitzer bei der Aufstellung geben, denn direkt auf den Hörer gerichtet tönte die MAD anfangs plakativ und stellte Stimmen etwas eng und deutlich zu energisch in den Raum. Bei nur minimaler Einwinkelung ging dagegen die Sonne auf: Stevie Ray Vaughans Gitarre tönte auf „Texas Flood" authentischer und direkter als gewohnt. Hatte man bei anderen Boxen das Gefühl, einer großen Beschallungsanlage zu lauschen, war es über die MAD, als stünde eine Marshall-Kombo in der Hörraumecke und ein Drumset in der Mitte. Stevies Stimme klang noch etwas rauher, aber auch gefühlvoller als gewohnt. Der Rest des Trios rockte mit vollem, sattem Beat, dass es eine wahre Freude war – Dynamik und Pegel der MAD lagen eher im Bereich erwachsener Standboxen. Stimmen wie Klaus Florian Vogts´ Tenor („Helden") und Marla Glens Röhre („Humanology") klangen minimal belegt, doch mit herrlichem Bühnenpanorama und intelligenter Dynamikführung wusste die MAD auch Klassik- und Jazzfans zu begeistern.

STECKBRIEF

	MY AUDIO DESIGN (MAD) MY CLAPTON
Vertrieb	Cayin Audio Distributio 0 61 74 / 25 97 88 0
www.	www.cayin.de
Listenpreis	4400 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	29 x 51 x 38 cm
Gewicht	24 kg
Furnier/Folie/Lack	• / – / –
Farben	diverse Furniere
Arbeitsprinzipien	2-Wege Bassreflex, Gewebekalotte, Koaxialsystem
Raumanpassung	–
Besonderheiten	Bi-Wiring

AUDIOGRAMM

⊕ Räumlich-realistische, spielfreudige und sehr homogene Box, leise wie laut ein Genuss.
⊖ Schwierig aufzustellen, Stimmen nicht ganz neutral.

Neutralität (2x)	75
Detailtreue (2x)	95
Ortbarkeit	110
Räumlichkeit	110
Feindynamik	95
Maximalpegel	80
Bassqualität	80
Basstiefe	75
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL	89 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT